

# Portfolio

von René Reichelt

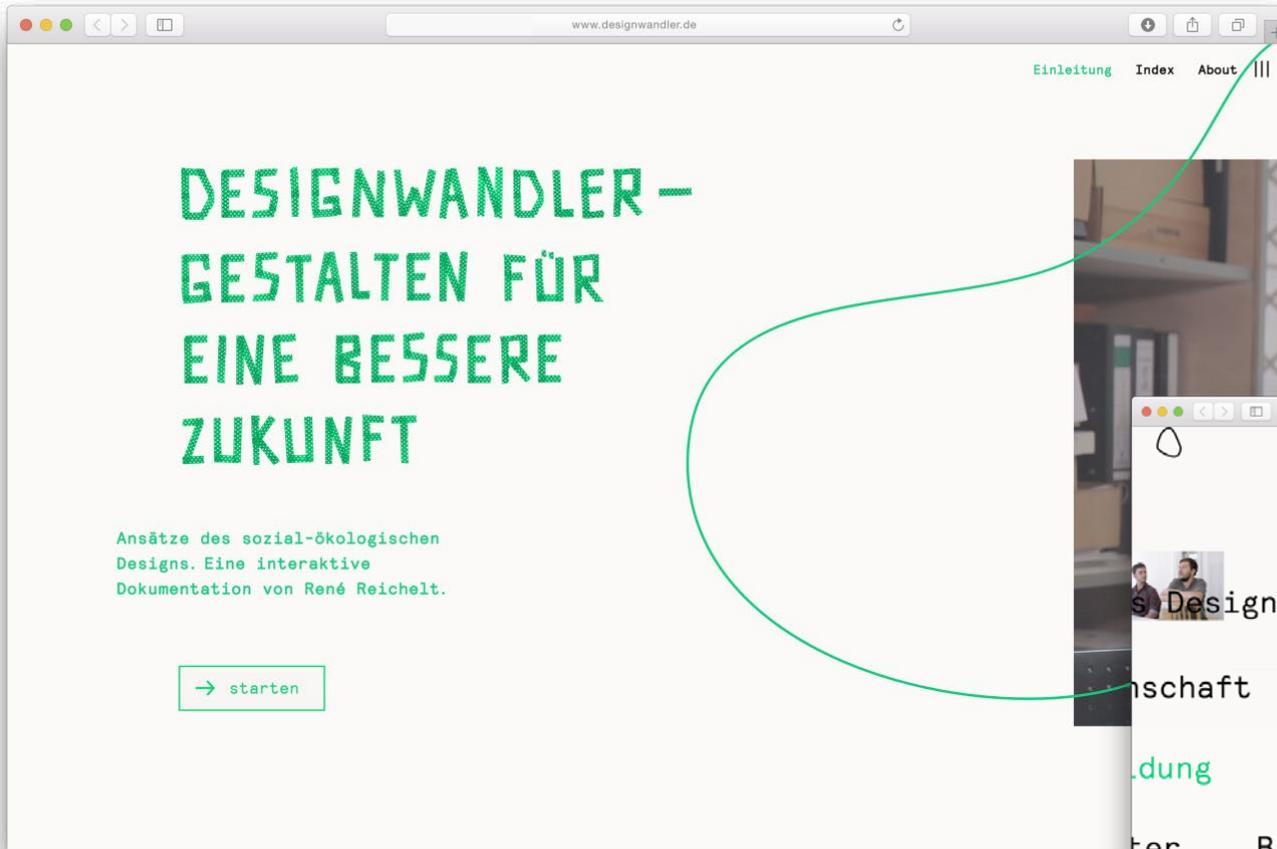
## Designwandler – Interaktive Webdokumentation zu Social- und Ecodesign (2017)

Konzeption, Gestaltung, Filmdreh, Schnitt und Simulation der Webdokumentation.

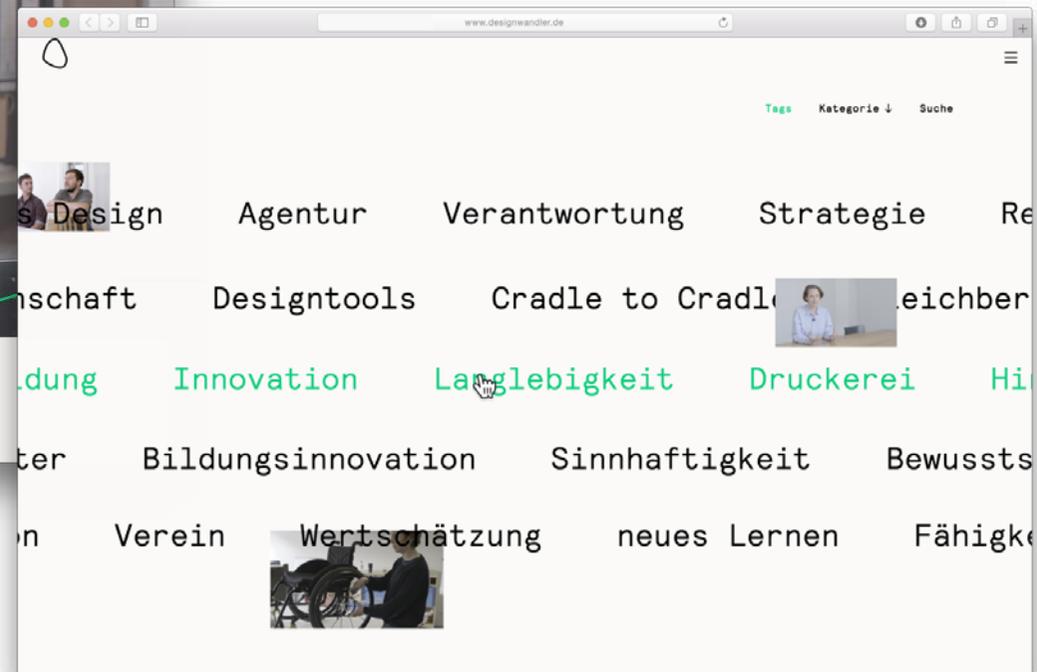
Die finale Umsetzung erfolgt noch.

→ zur Simulation als Video: <https://youtu.be/xy52hYpjCiE>

→ zum Trailer: <https://youtu.be/yHhir8IUevA>



Startseite der Webdokumentation.



Auswahl eines Themas über Schlagworte.

Artikel mit Zusatzinformationen.  
Hier eine Infografik.

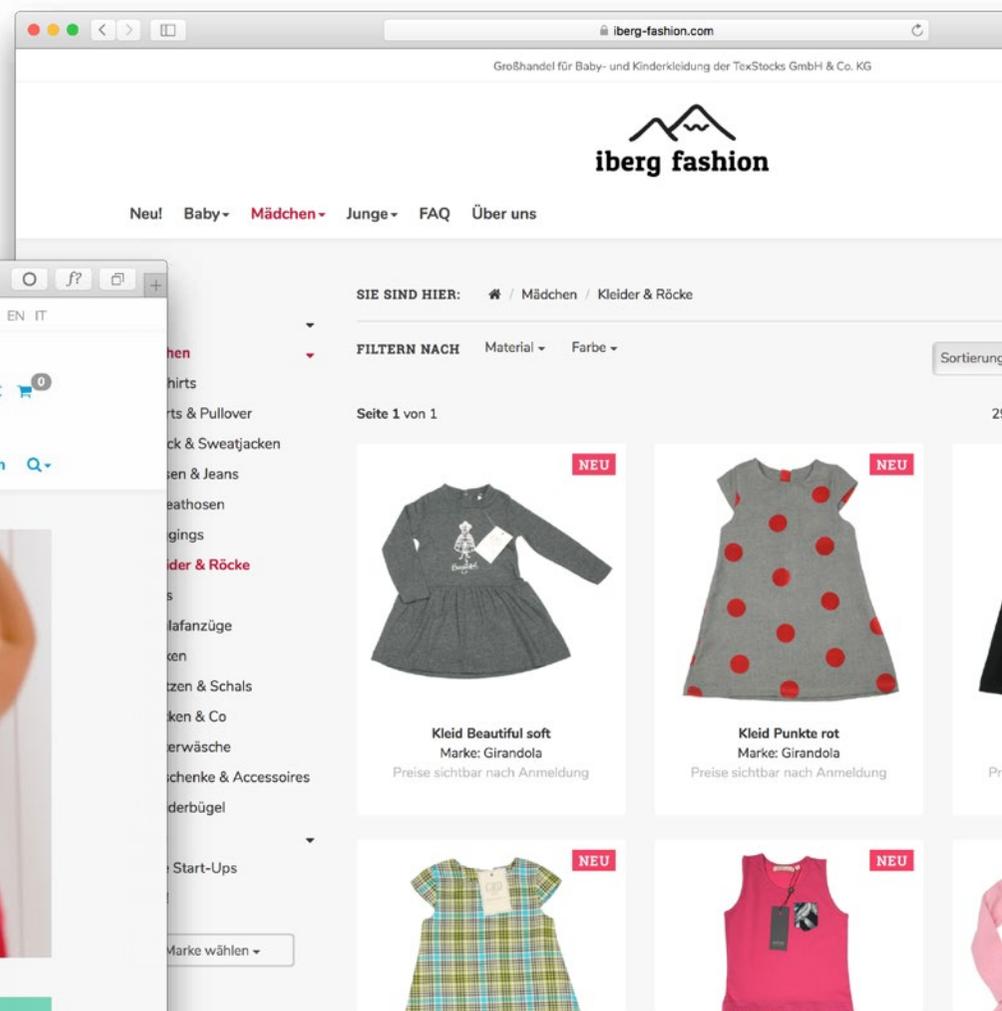
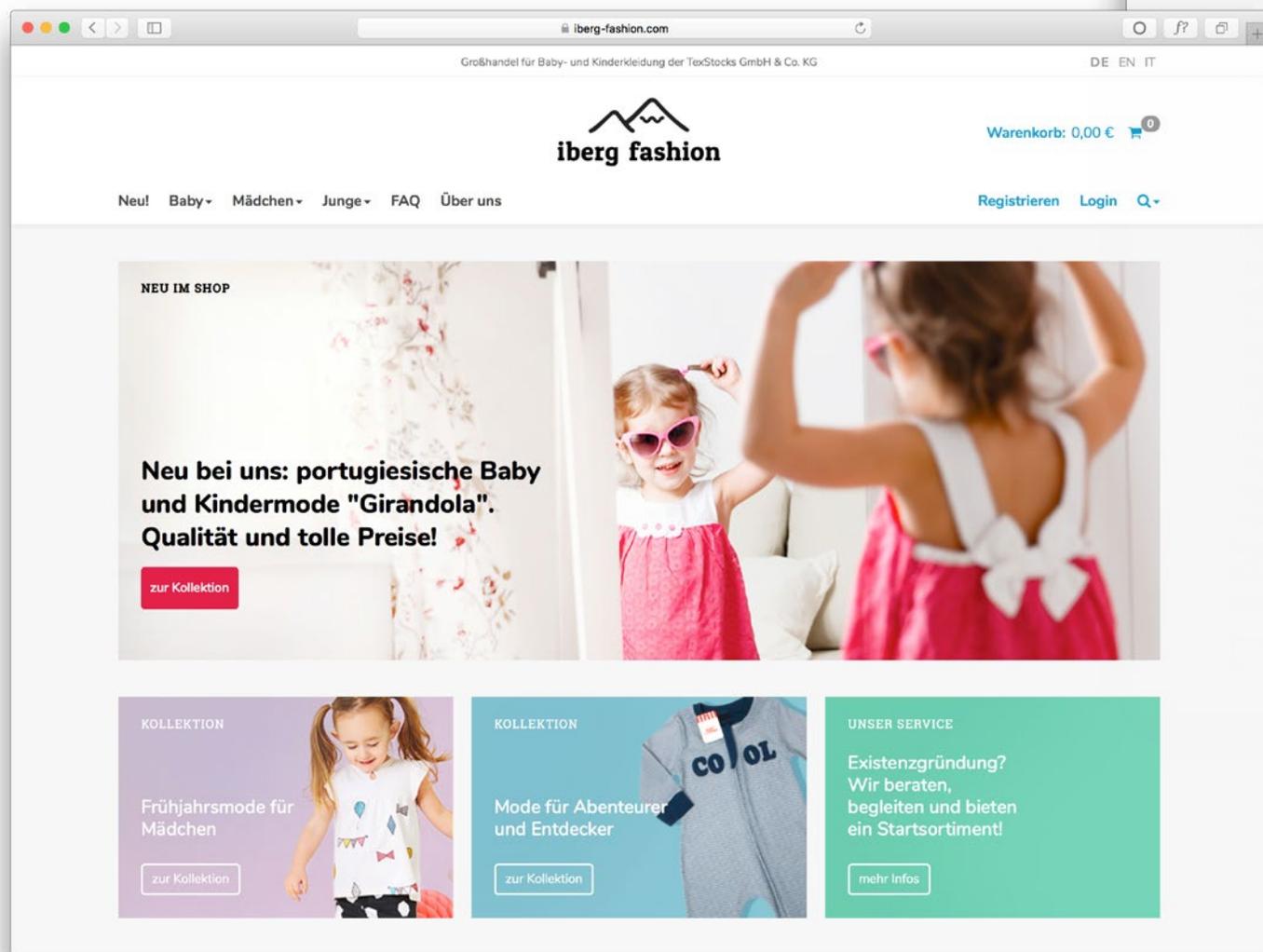
Videoauswahl über Kategorien.

Filmmodus der Plattform. Videobeiträge werden mit diversen Zusatzinfos wie Tags, weiterführenden Links, Artikel etc. angezeigt.

## Rebranding und neuer Onlineshop für den Textilgroßhandel „iberg fashion“ (2017)

Corporate Design für die neue Marke „iberg fashion“ der TexStocks GmbH & Co. KG.  
Außerdem UX-Konzept, Gestaltung und Umsetzung des neuen Onlineshops auf Basis von JTL.  
Umsetzung eines neuen Newsletters und Printmaterialien.

→ zum Shop: [www.iberg-fashion.com](http://www.iberg-fashion.com)



Kategorieübersicht mit Produkten

Startseite des Onlineshops

## Corporate Design für CongressLabs Deutschland (2017)

Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes für die Firma CongressLabs (Eventtechnik, Multimediasysteme für Konferenzen) mit einer Wort-Bild-Marke und Definition von Farben und Schrift. Gestaltung einer Visitenkarte und Briefpapier.



Briefpapier



**CongressLabs**  
Deutschland

Neue Wort-Bild-Marke

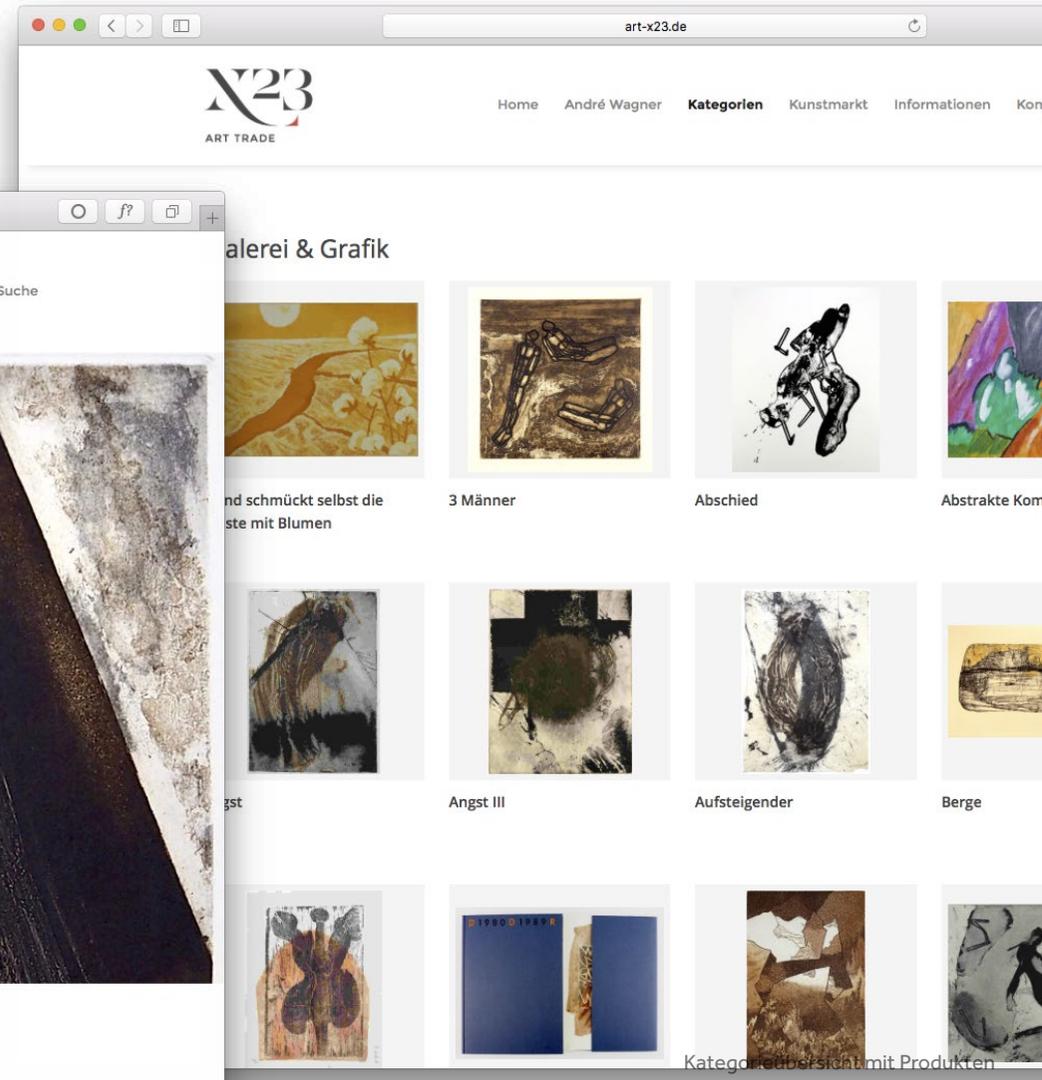
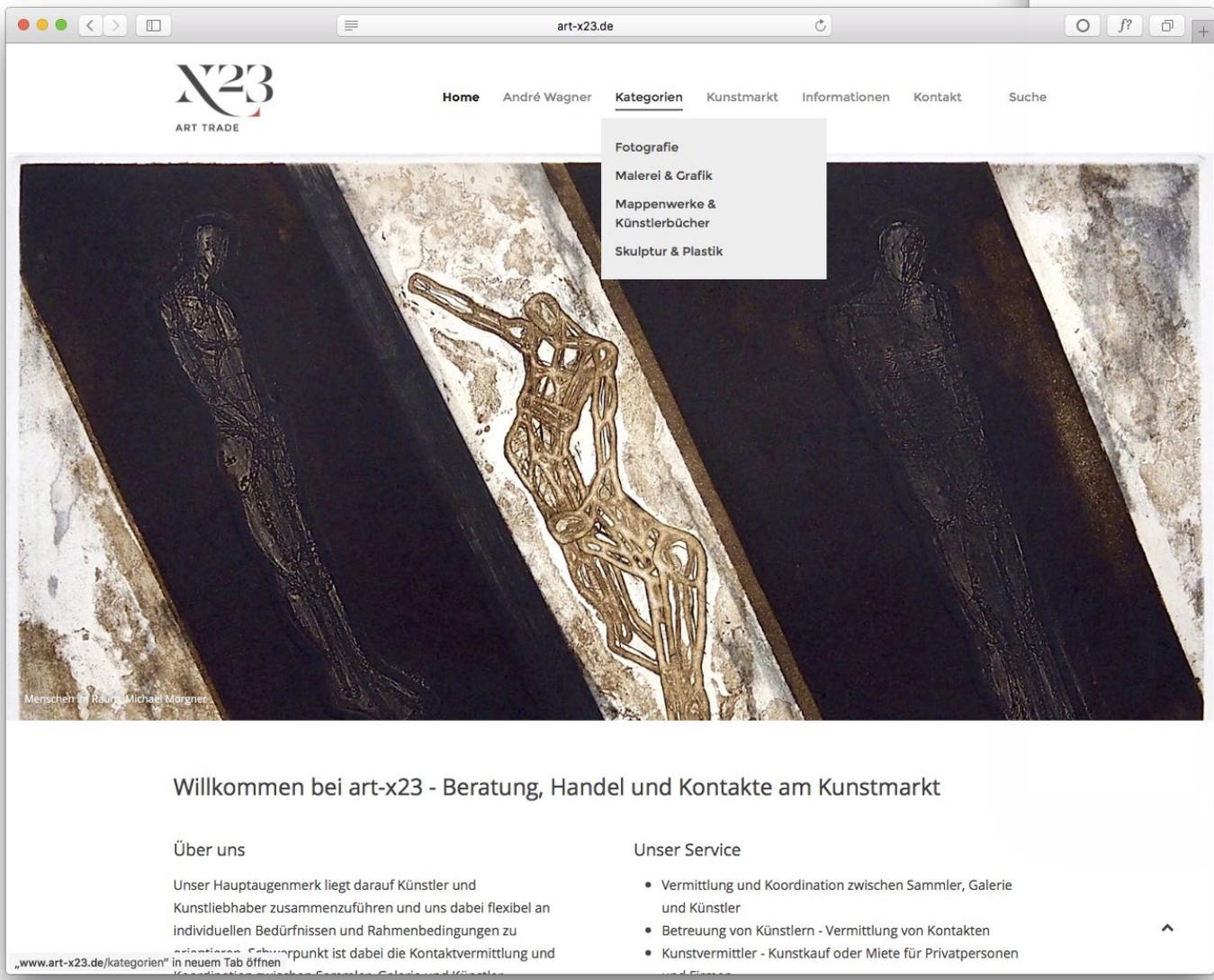


Visitenkarte

### Website für art-x23 ART TRADE (2016)

Gestaltung und Umsetzung einer reduzierten Website für die Kunstvermittlung art-x23.

→ zur Website: [www.art-x23.com](http://www.art-x23.com)



Startseite des Onlineshops

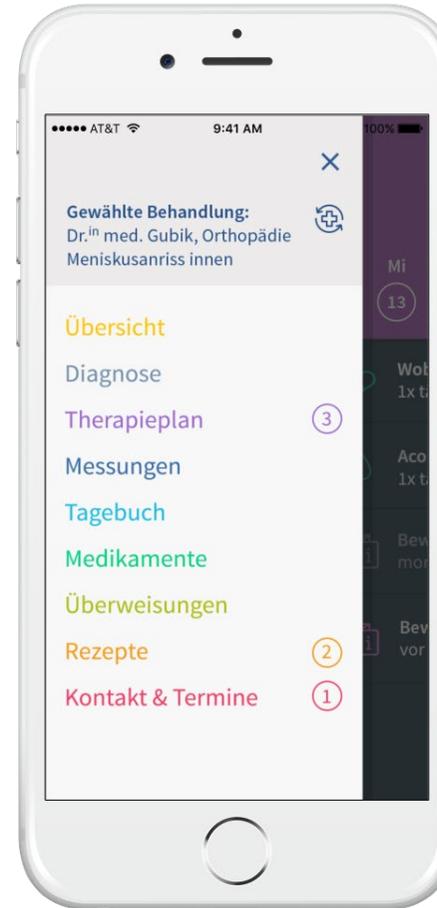
**Bachelorarbeit: App zur Verbesserung der Patient\_innen-Betreuung (2016)**

Konzept, Gestaltung und Simulation einer Smartphone-App zur Verbesserung der Betreuung von Patient\_innen während einer Behandlung oder nach einer OP.

→ Simulationsvideo: <http://bit.ly/2aDc1Li>



Willkommens-  
bildschirm



Das Menü der App  
mit allen Bereichen



Individueller Therapieplan  
für jede Behandlung



Informationen zu allen Medikamenten



Detaillierte Übungen und Anweisungen



Darstellung des Behandlungsverlaufes



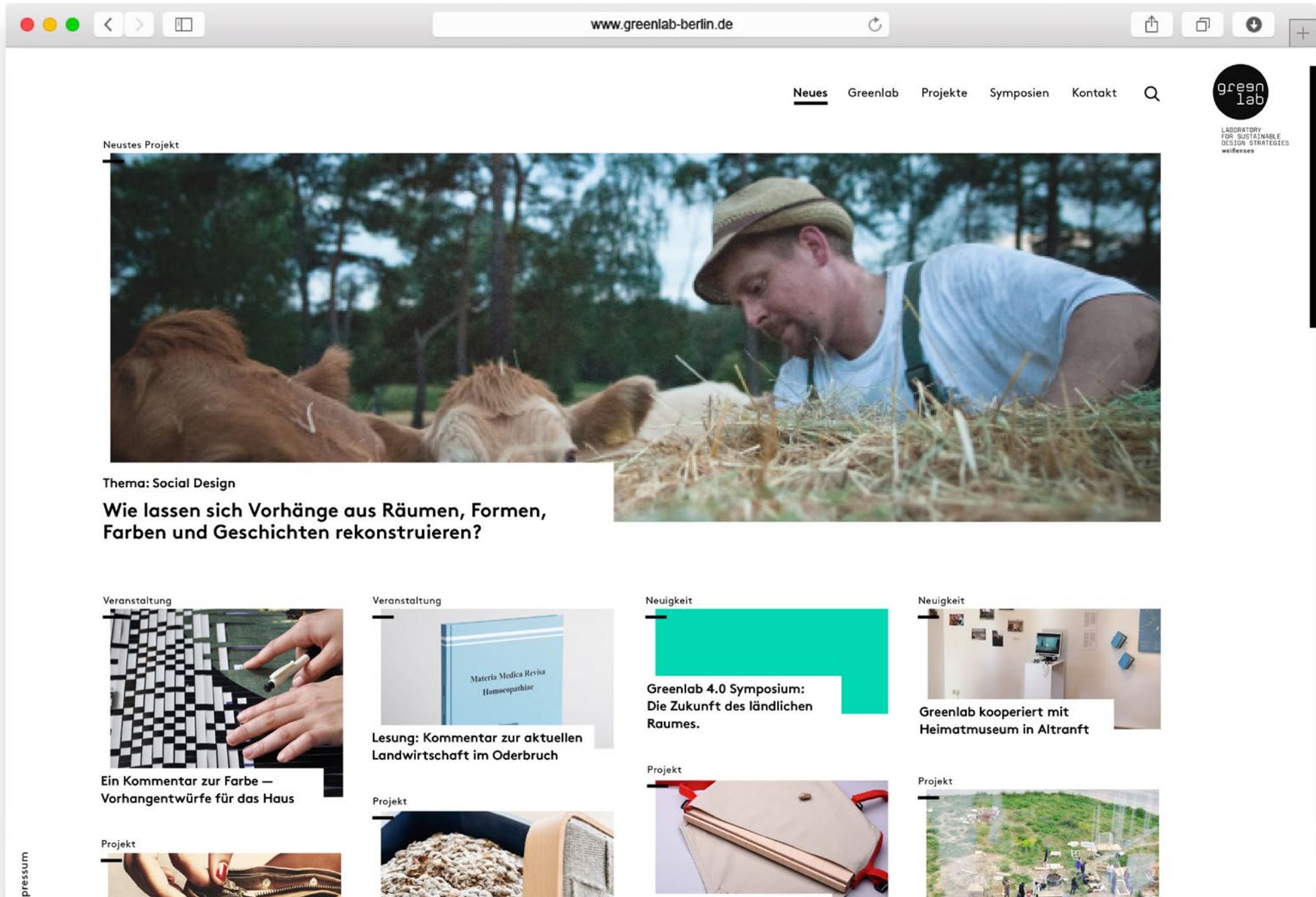
Kontakt zur behandelnden Ärztin/ zum behandelnden Arzt

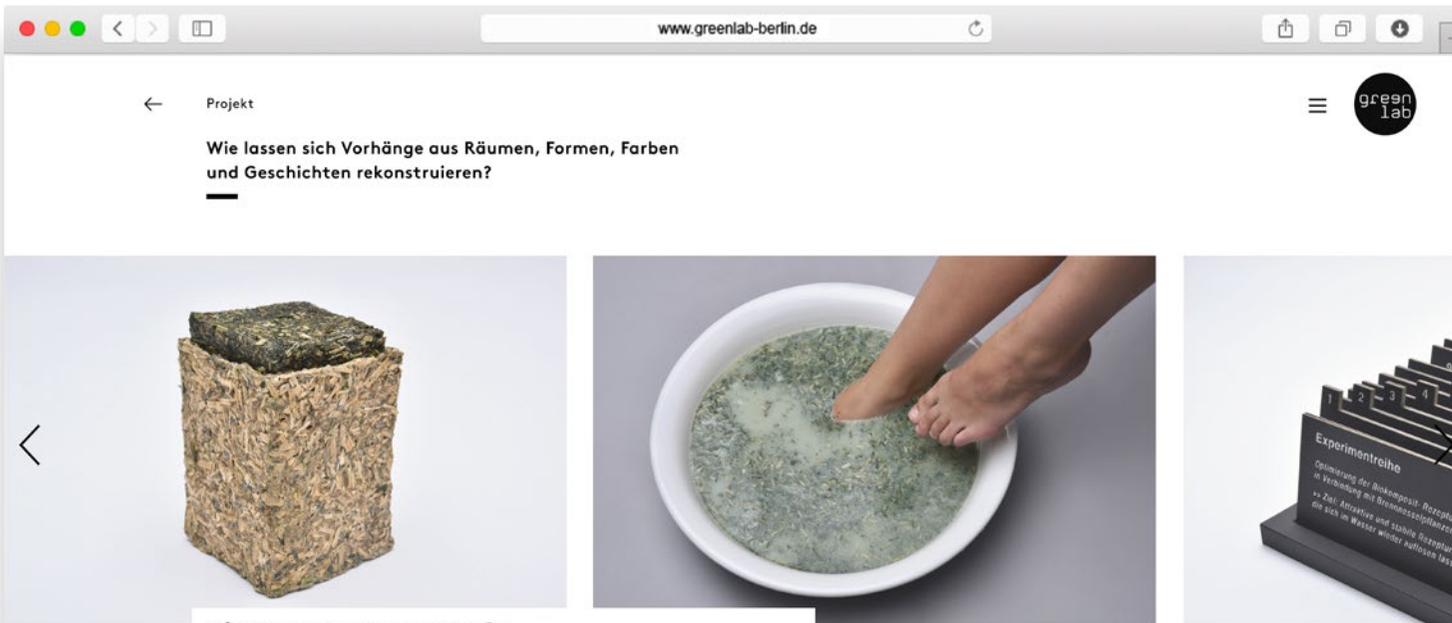


**Greenlab Website der Kunsthochschule Berlin (2016)**

Gestaltung und Umsetzung (in Arbeit) der Website für das Greenlab der Kunsthochschule. Umsetzung mittels HTML/CSS/JS und Joomla.  
Gestaltung in Zusammenarbeit mit Daria Rüttimann.

Startseite  
(hier mit beispielhaften Inhalten gezeigt)





Detailseite zu einem Projekt

### Wie lassen sich Vorhänge aus Räumen, Formen, Farben und Geschichten rekonstruieren?

## Ein Kommentar zur Farbe — Vorhangentwürfe für das Haus Schminke

Thomas Bruderer  
Anne-Kathrin Kühner

Das Haus Schminke im sächsischen Löbau wurde in den 1930er Jahren von dem Architekten Hans Scharoun für die Fabrikantenfamilie Schminke entworfen und gilt als Ikone des »Neuen Bauens«. Der Entwurf war gezielt auf die Bedürfnisse des Bauherrn zugeschnitten und bezog die umliegende Natur und den Garten mit ein. Einen wichtigen Bestandteil der offenen Architektur bildeten

#### PROJEKTDDETAILS

Semester: Sommersemester 2013

Thema: Entwicklung

Impressum



### Vorhangentwürfe für das Haus Schminke

Social Design / 2013



Wie wird ein Material zum Material?

Social Design / 2013



Impressum

Social Design / 2015



Wie lassen sich Vorhänge aus Räumen, Formen, Farben und Geschichten rekonstruieren?

Produktdesign / 2013



Wie lassen sich mit alten Materialien neue Designfragen

Produktdesign / 2013



Können gestalterische Impulse in der Verarbeitung und Materialien des traditionellen Korbflechtens das Handwerk neu beleben?

Veranstaltung



Können wir die Wahrnehmung von Materialien ändern?

Produktdesign / 2014



Wie lassen sich Besuche beim Bio-bauern in der Lausitz mit dem Rad verbinden?

Produktdesign / 2014



Kann Brot auch selbst gebacken werden?



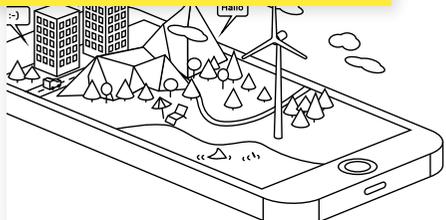
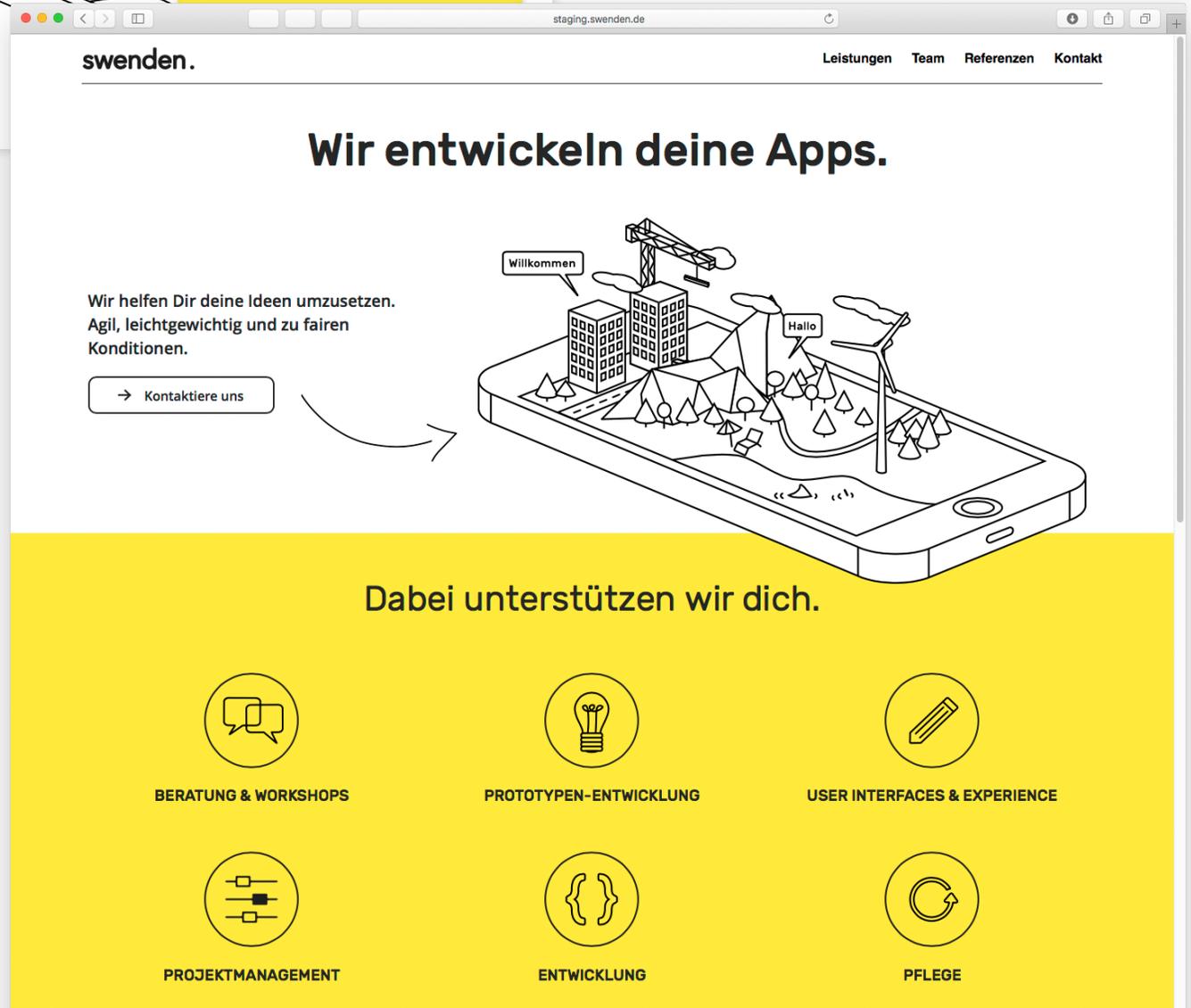
**swenden software development (2016)**  
Entwicklung einer Corporate Identity  
samt Website, Animationen und Print-  
material für das Softwareunternehmen  
swenden.

→ [www.swenden.de](http://www.swenden.de)



Flyer mit beschreibbarer  
Banderole.

Website

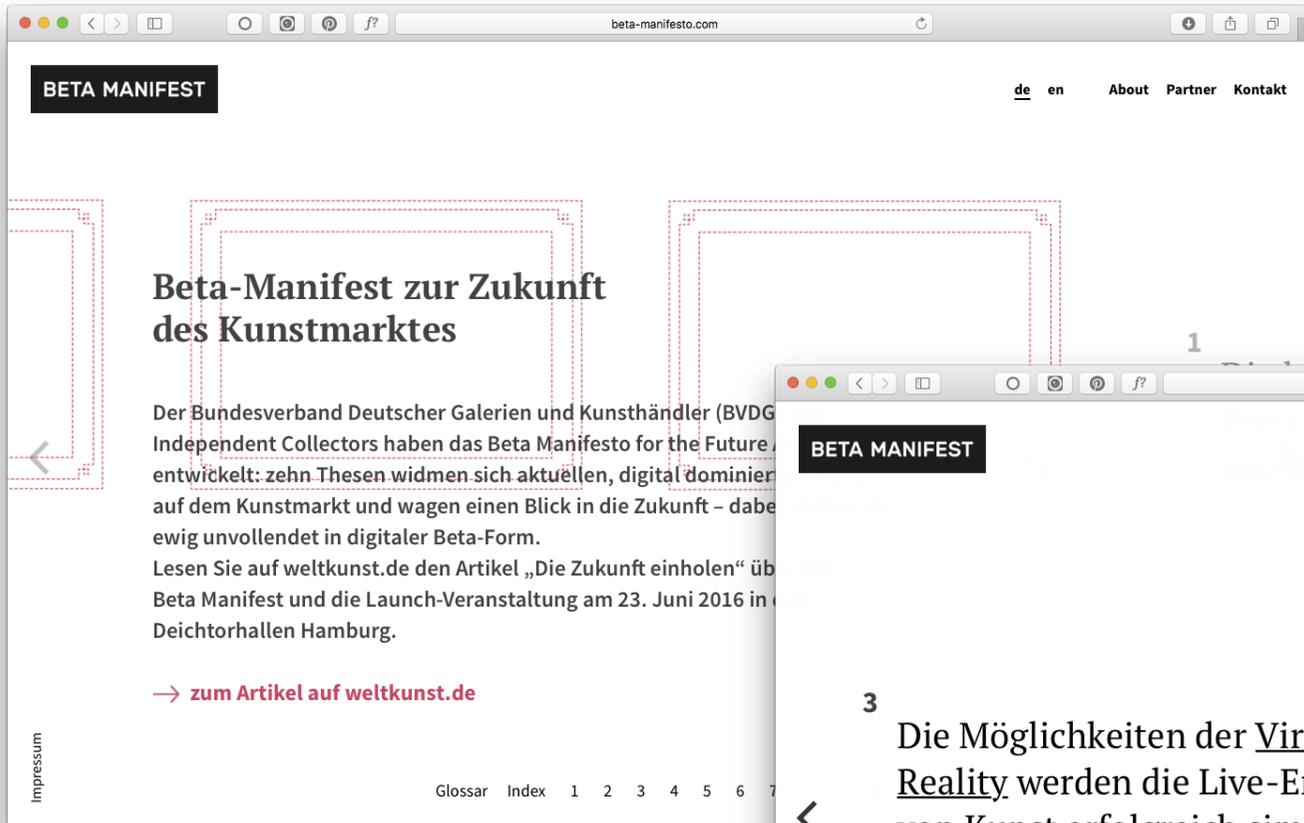


Visitenkarte  
Vorder- und Rückseite

**Beta-Manifest.de (2016)**

Gestaltung und Umsetzung der Website für den Bundesverband Deutscher Galerien mit 10 Thesen zur Zukunft des Kunstmarktes. Weitere Aufgaben: Erstellung von Illustrationen, Bannern und Werbeanzeigen.

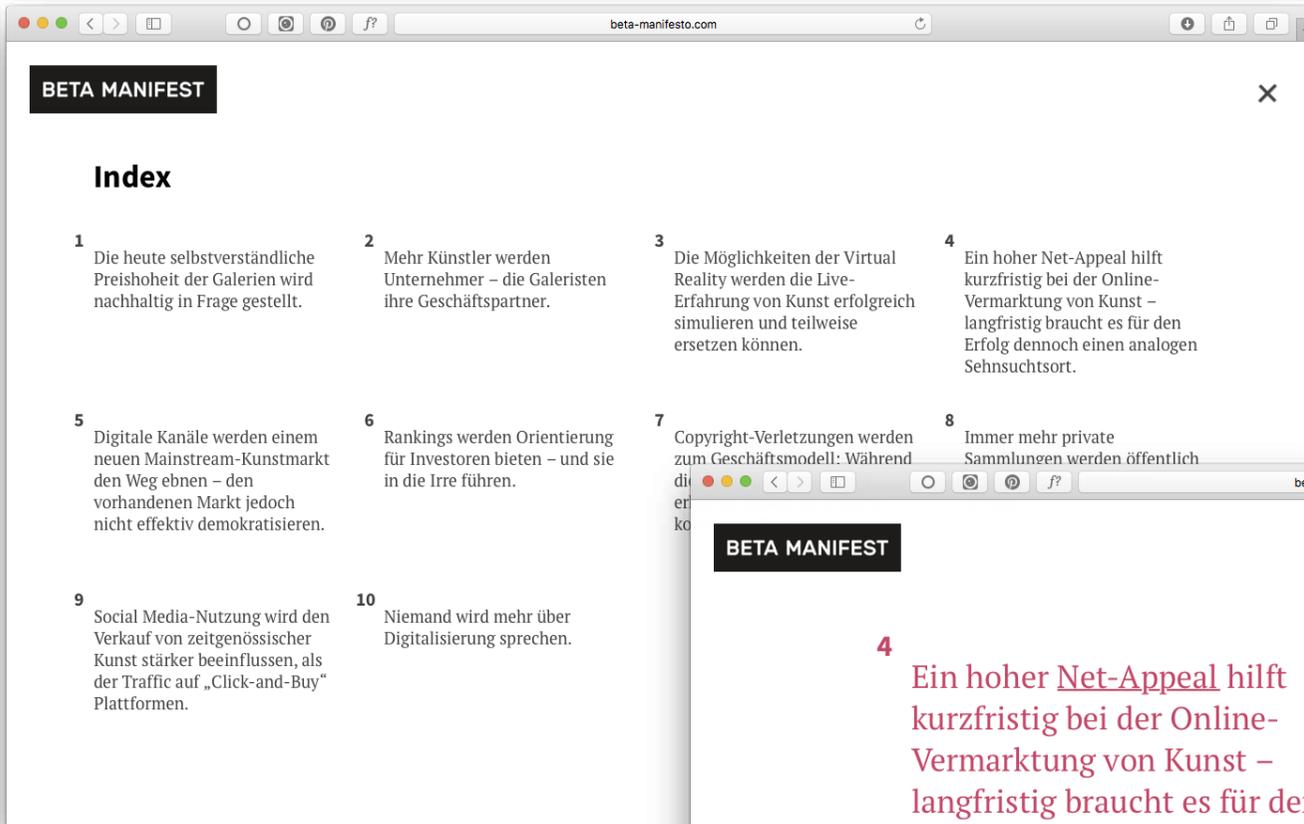
→ [www.beta-manifest.de](http://www.beta-manifest.de)



Startseite



Darstellung der einzelnen Thesen

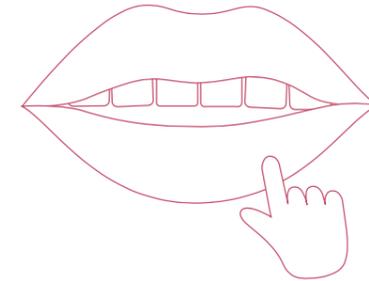


Index-Ansicht  
zu allen Thesen

Detailansicht einer  
These



4 Ein hoher Net-Appeal hilft kurzfristig bei der Online-Vermarktung von Kunst – langfristig braucht es für den Erfolg dennoch einen analogen Sehnsuchtsort.



” „Für Galeristen und Künstler galt schon immer, was auch für alle anderen Händler und Produzenten gilt: Multichanel. Persönlicher Kontakt ist der beste Weg zum Kunden, doch wer überregional wachsen will, muss überregional werben – das Netz ist dafür erstklassig geeignet. Gut funktionierende Websites sind Pflicht; Galerien ohne Websites sind solange möglich, wie ihre Ware stärker gefragt als angeboten wird. Aber es wird der Tag kommen, an dem Wachstumsspaß oder Kostendruck zu breiterer Öffentlichkeitsarbeit zwingen.“ – Peter Niemann, Sammlung Haus N

” „Im Wettbewerb um Aufmerksamkeit werden die Akteure im Kunstmarkt unterschiedlichste analoge wie digitale Vertriebskanäle bedienen (müssen). Neue ‚Live‘- oder VR-Formate bergen zu dem enormes Potenzial, Erlebnisse physisch getrennt, aber digital vereint, zu teilen. Ob sie aber die unmittelbare Begegnung mit der Kunst ersetzen können? Wenn fast alles per Mausclick verfügbar ist, braucht es Höhepunkte wie Kunstmessen, Ausstellungseröffnungen, Vernissagen oder Flash-Sales als Orientierung und Kaufanreiz.“ – Katharina Bauckhage, Gründerin Artflash



**Plakat und Flyer für die Ausstellung  
„seeing as hearing as see“ (2015)  
Für die Weißensee Kunsthochschule Berlin.**



**seeing as hearing as see**

Wie eine Kassenquittung des Samstagseinkaufs aussieht bedarf keiner Erklärung – aber wie hört sie sich an? Wieso hört sie sich überhaupt an? Welche Geräusche entstehen angesichts einer wochenlangen Wanderung zum Südpol? Und hören wir den Ton im Fleck, den ein Vogel an einer Fensterscheibe hinterlassen hat, als er dagegen geflogen ist? Wie klingen Tuschezeichnungen? Wie sehe ich Raum, wenn ich ihn erhöhe? Was bedeutet es für die Wahrnehmung des Körpers, wenn Kleider Instrumente werden? Wie sehen die Orte aus, von denen die Menschen durch Geräusche und Musik ferngehalten werden sollen?

Weil Geräusche Umwelt gestalten, den Dingen ihren besonderen Klang geben, soziale Bedeutungen spüren lassen, geht die Ausstellung genau den Weg vom Sehen aus, um der Wahrnehmung Gehör zu verschaffen.

Eine Ausstellung der weißensee kunsthochschule berlin in Kooperation mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler.

**Ausstellende Künstler\_innen:**

Anastasiia Antonenko, Verena Bacht, Maria Luise Birkhol, Magdalena Emmerig, HannsJana, Kathrin Hoffmeyer Tougard, Gregor Kasper, Johannes Lohbihler, Nikos Metaxas, Sonja Ofen, Sebastian Omatsch, Karsten Schuhl, Paula van Brummelen, Esther Zahn, Bruno Ziebell

**Eröffnung:**

**Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr**

19 Uhr, Galakutschen-Saal II: Musik-Performances von Sonja Ofen „Molto Allegro“ und Sebastian Omatsch „Zettelmusik 6,54 für Klavier“

20 Uhr: HannsJana - Performative Führung mit Hörspiel

**Ausstellungsdauer: 7.-22. Mai  
Öffnungszeiten: 14 bis 19 Uhr**

**Hochschule für Musik  
Hanns Eisler  
Standort Marstall,  
Schloßplatz 7, 10178 Berlin**

HannsJana - Performative Führung mit Hörspiel, jeweils:  
Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr  
Freitag, 8. Mai, 18 Uhr  
Samstag, 9. Mai, 20 Uhr  
Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr

Verantwortliche: Klaas Hübner, Katharina Kriseleit, Christoph Rothmeier, Rebekka Stuvek, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Werner

[www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de)  
[www.hfm-berlin.de](http://www.hfm-berlin.de)

**Ausstellende Künstler\_innen:**

Anastasiia Antonenko, Verena Bacht, Maria Luise Birkhol, Magdalena Emmerig, HannsJana, Kathrin Hoffmeyer Tougard, Gregor Kasper, Johannes Lohbihler, Nikos Metaxas, Sonja Ofen, Sebastian Omatsch, Karsten Schuhl, Paula van Brummelen, Esther Zahn, Bruno Ziebell

**Eröffnung:**  
**Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr**

19 Uhr, Galakutschen-Saal II: Musik-Performances von Sonja Ofen „Molto Allegro“ und Sebastian Omatsch „Zettelmusik 6,54 für Klavier“

20 Uhr: HannsJana - Performative Führung mit Hörspiel

**Öffnungszeiten: 14 bis 19 Uhr  
Hochschule für Musik Hanns Eisler  
Standort Marstall, Schloßplatz 7,  
10178 Berlin**

HannsJana - Performative Führung mit Hörspiel, jeweils:  
Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr  
Freitag, 8. Mai, 18 Uhr  
Samstag, 9. Mai, 20 Uhr  
Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr

[www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de)  
[www.hfm-berlin.de](http://www.hfm-berlin.de)

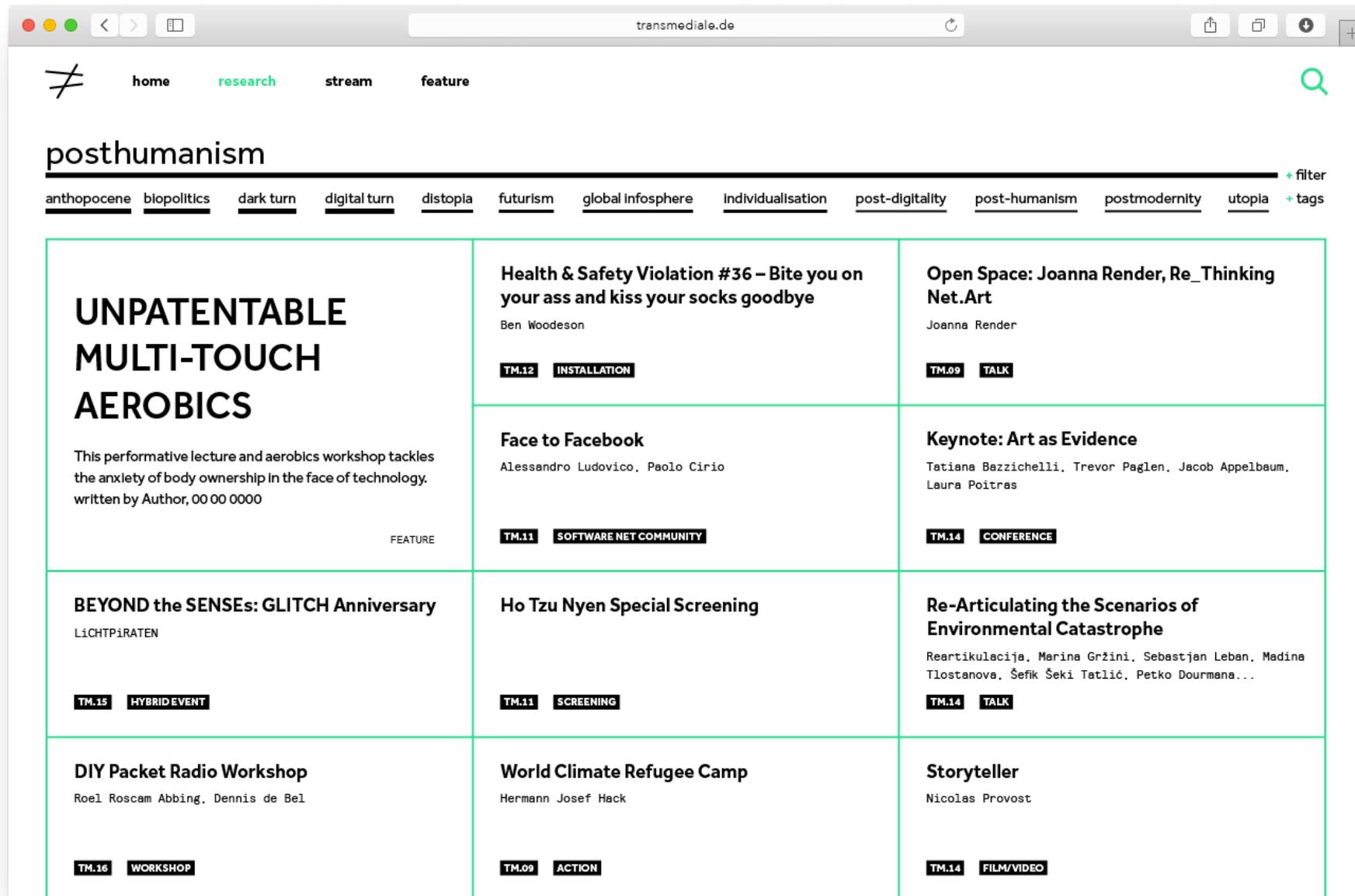
**Semesterprojekt Transmediale Archiv (2015/16)**

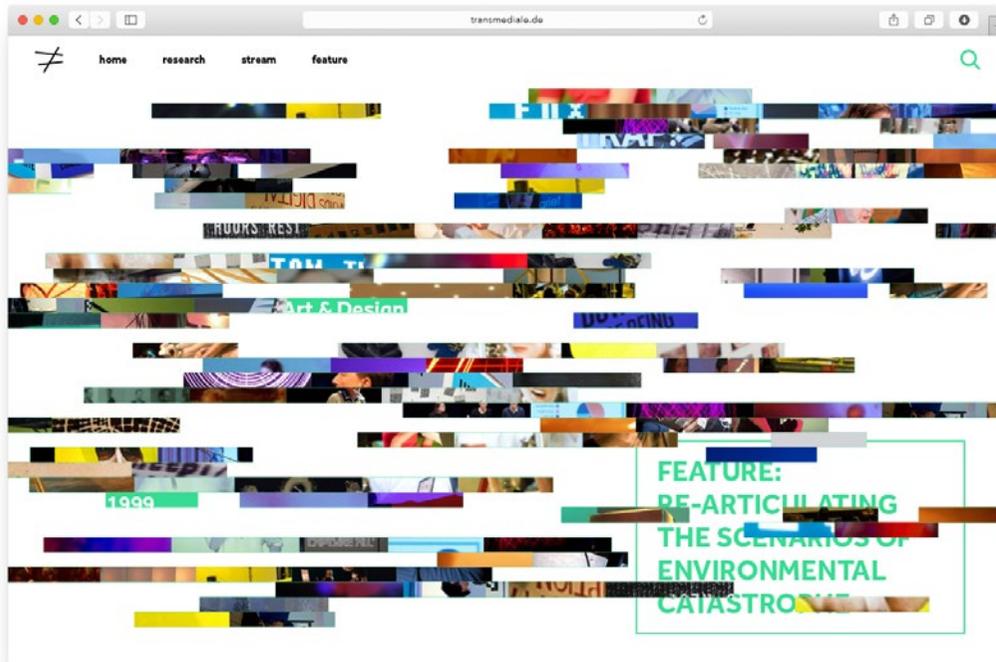
Entwicklung, Gestaltung und Simulation eines neuen digitalen Archives für das Festival für Medienkunst und digitale Kultur.

In Zusammenarbeit mit Antonia Brell und Larissa Hof.

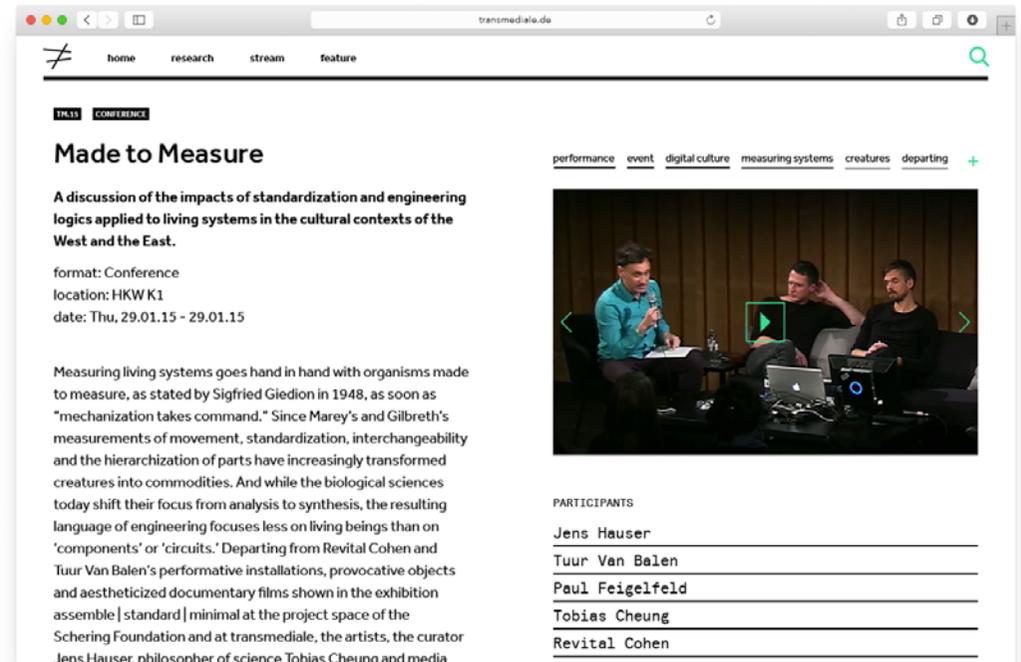
→ Simulationsvideo: <http://bit.ly/2aHdHTw>

Übersichtsseite zu einem Suchergebnis

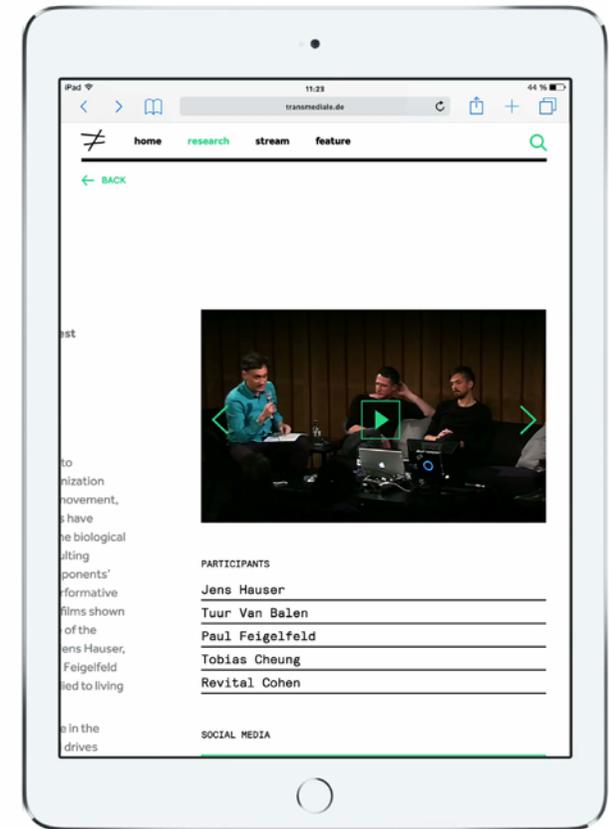
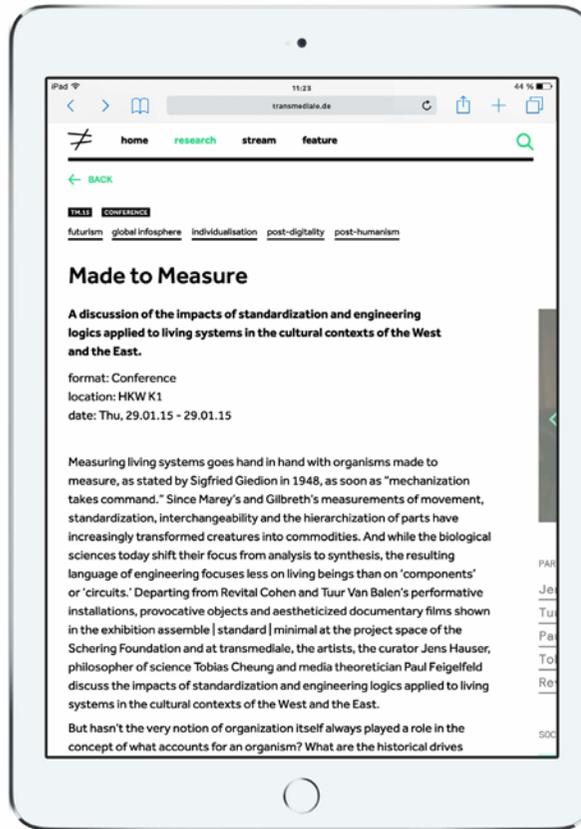
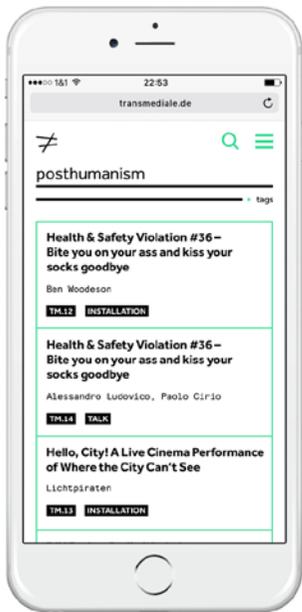




Startseite des Archivs



Detailsicht eines Archivbeitrags



Smartphone-Version

Tablet-Version

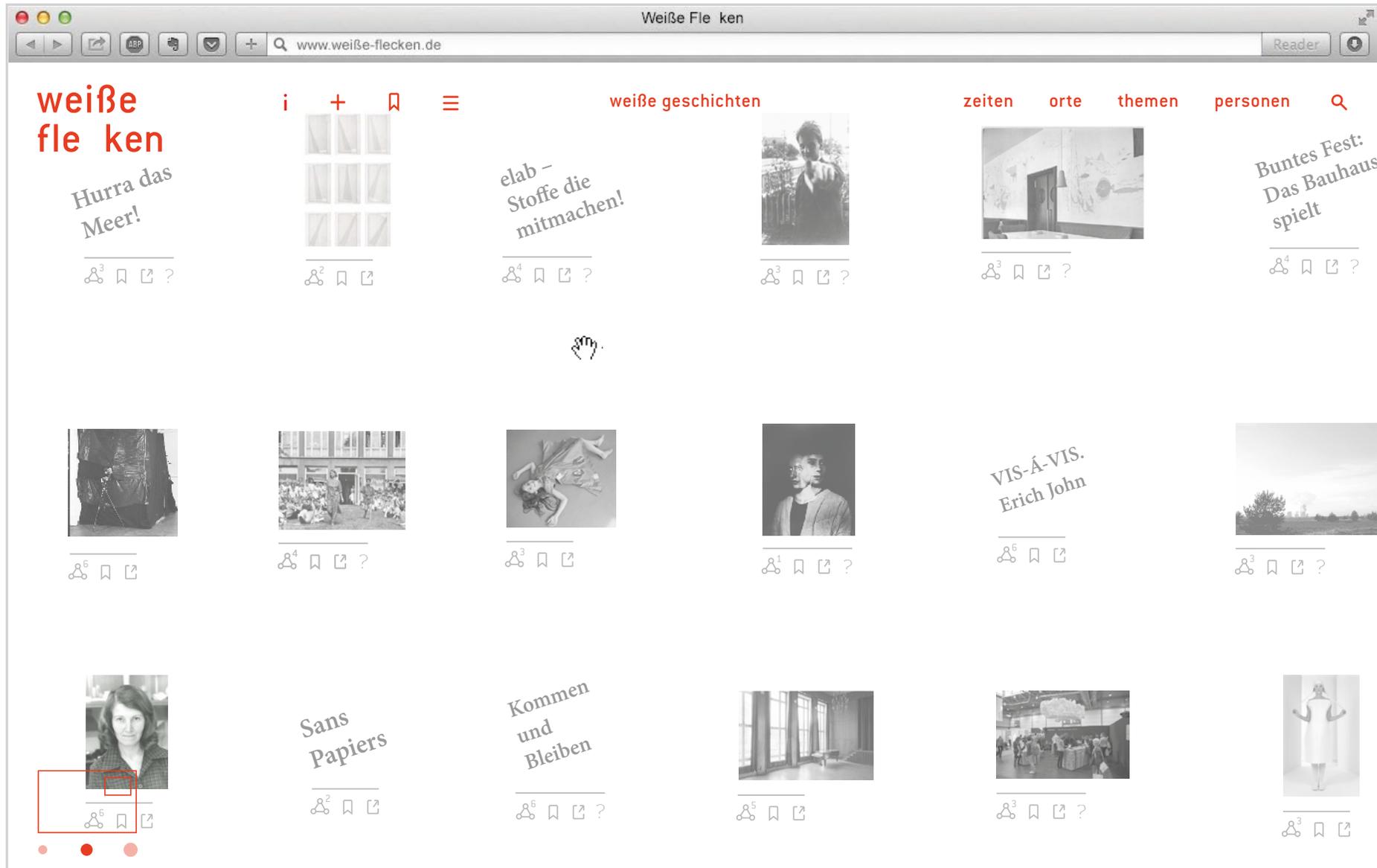
**Semesterprojekt: Digitales Archiv der weißensee  
kunsthochschule berlin (2014/15)**

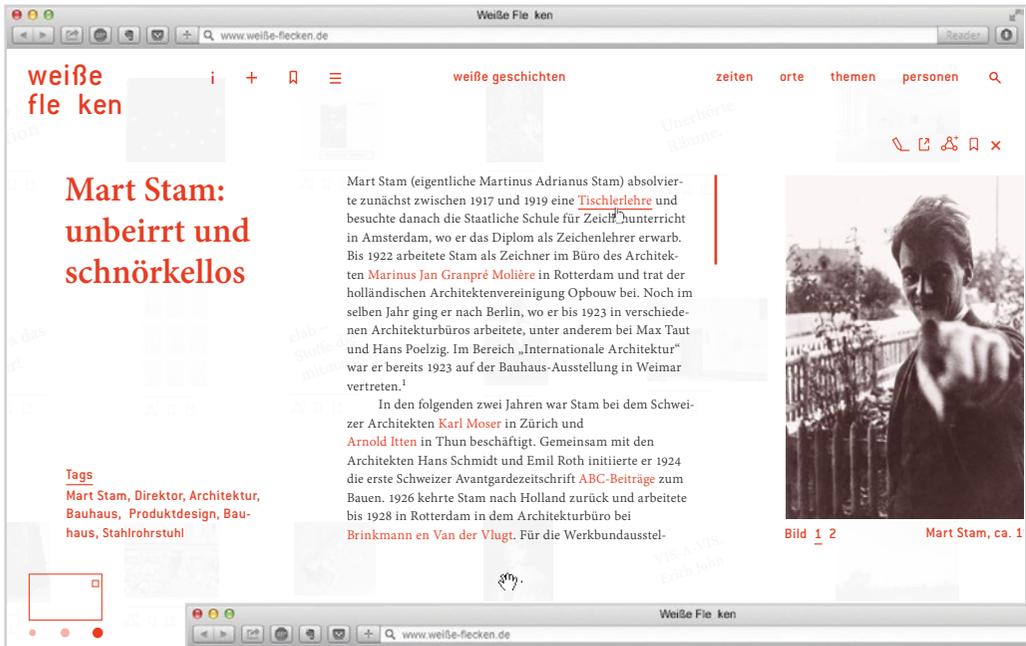
Entwicklung, Gestaltung und Simulation eines Archives für die Kunsthochschule,  
in Zusammenarbeit mit Fritzi Jarmatz, Daria Rüttimann, Sandra Stark, Simon Weise.

→ Simulationsvideo: <http://bit.ly/2aJhRHg>

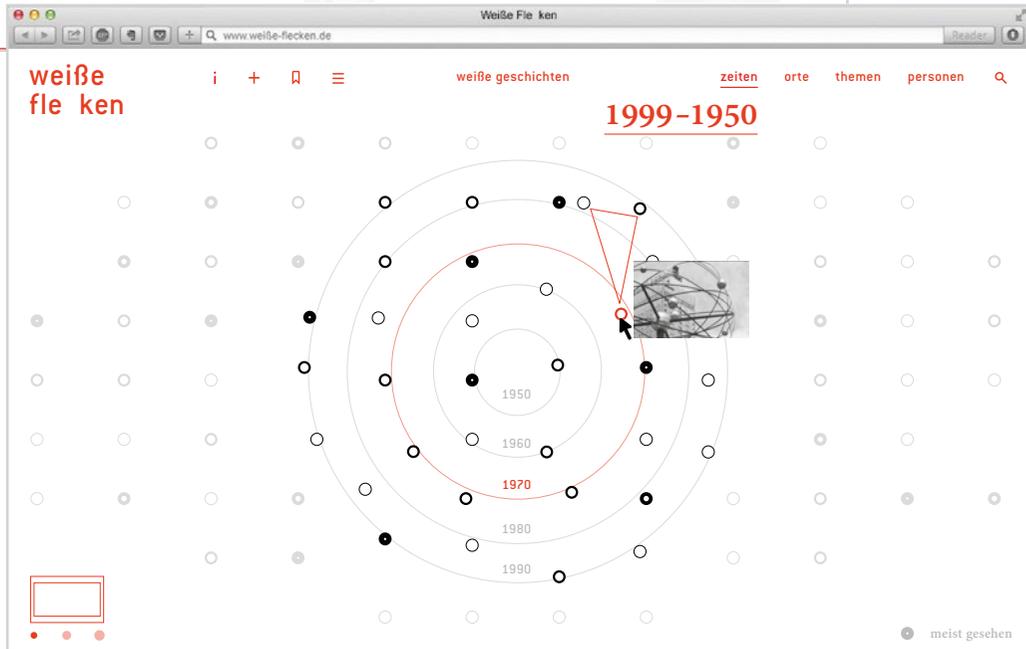
→ Prototyp: <http://bit.ly/2aDc1Li>

Startseite





Detailseite eines Beitrags



Ansicht zu einer zeitlichen Sortierung



Mobile Version der Website

**Sparkasse Intranet (2014/15)**

Gestaltung und Umsetzung von internen Websites für die Sparkasse Finanzgruppe zum Bestellen und Verwalten von Werbemitteln.

Name	Preview
LP_3_Mobile Baufi	
LP_3_Mobile Altersvorsorge 2.0	
LP_3_Mobile Altersvorsorge 3.0	
LP_3_Mobile Rente	
LP_3_Mobile Privatrente	
LP_3_Mobile Privatrente Spezial	
LP_3_Mobile Azubi	
LP_3_Mobile Schülerkonto	
LP_3_Mobile Girokonto	

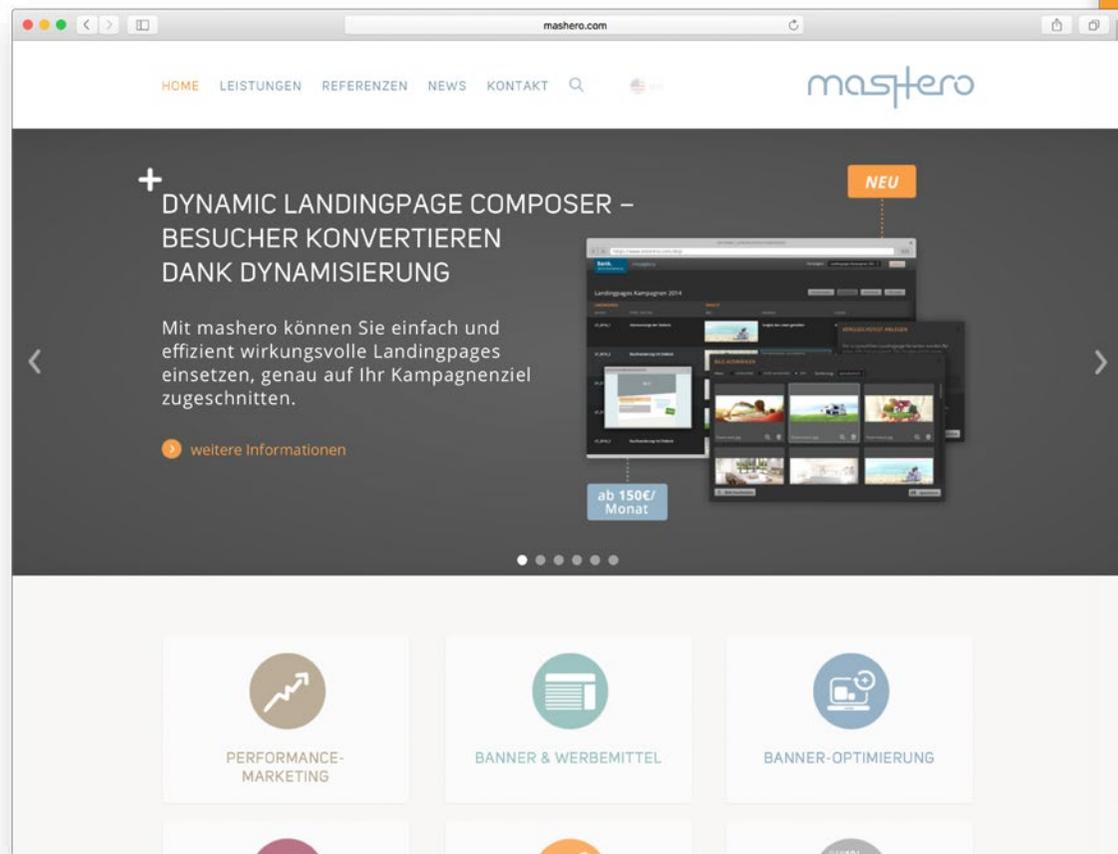
468x60px     120x600px + 400x400px  
 728x90px     160x600px + 728x90px  
 468x60px  
 728x90px

Bisherige Bestell-Summe (zzgl. Sonderformat, falls gewählt):  
**XXX EUR**

**Website für das Softwareunternehmen mashero GmbH (2013/14)**

Gestaltung und Umsetzung zahlreicher Webprojekte mittels HTML/CSS/JS und Wordpress. Weitere Leistungen: Diverses Printmaterial, Interfacedesign, Icon-Design.

Startseite der Website



**Spenddose on Tour/ DKHW**

Gestaltung und Umsetzung diverser Websites für das Deutsche Kinderhilfswerk, u.a. die Aktionswebsite „Spenddose on Tour“ sowie die Hauptseite des Vereins.



**Plakate für die Tage der offenen Tür 2015  
der Weißensee Kunsthochschule Berlin**  
Gestaltung von acht Plakaten und Flyern  
zum Rundgang 2015.

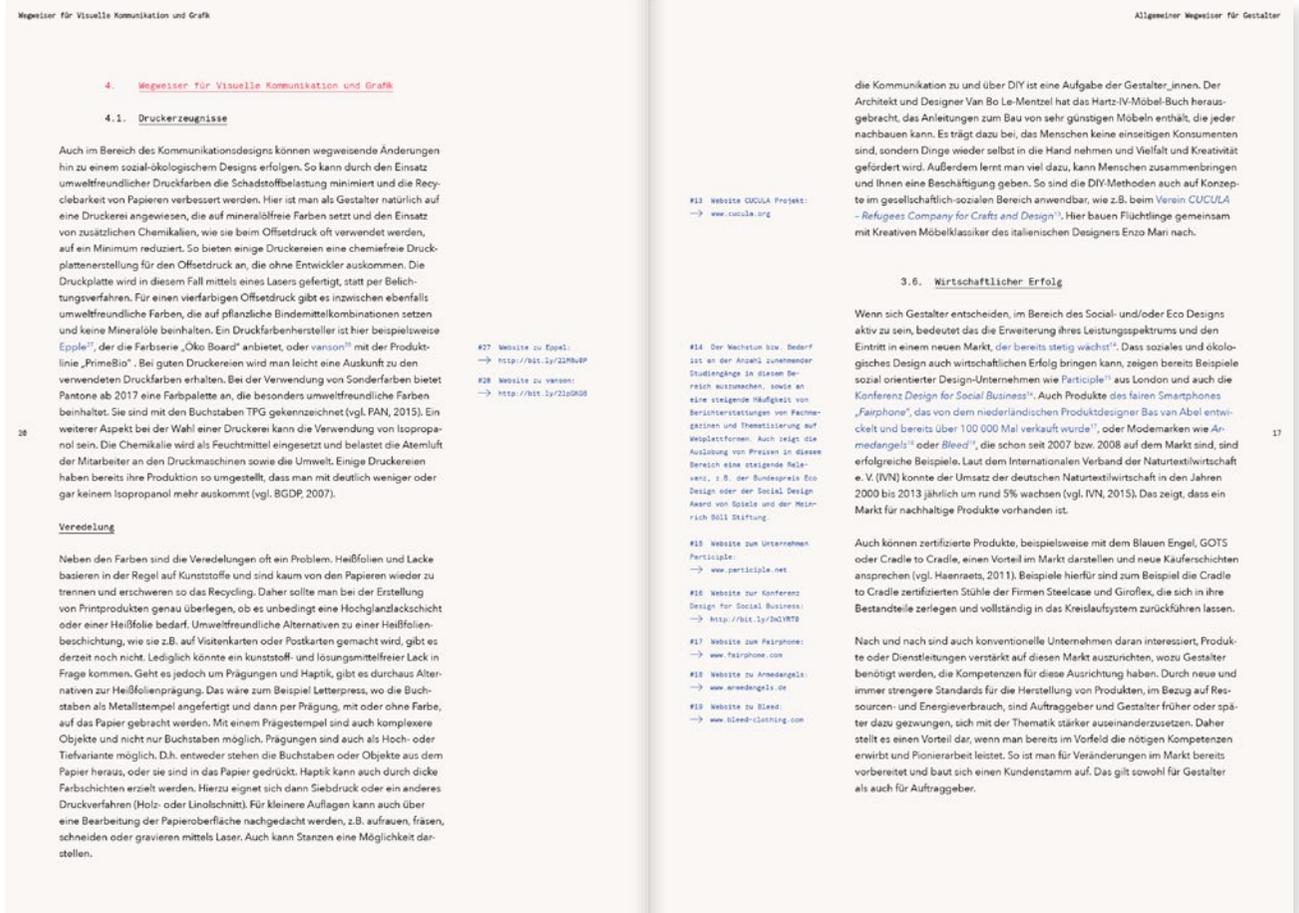
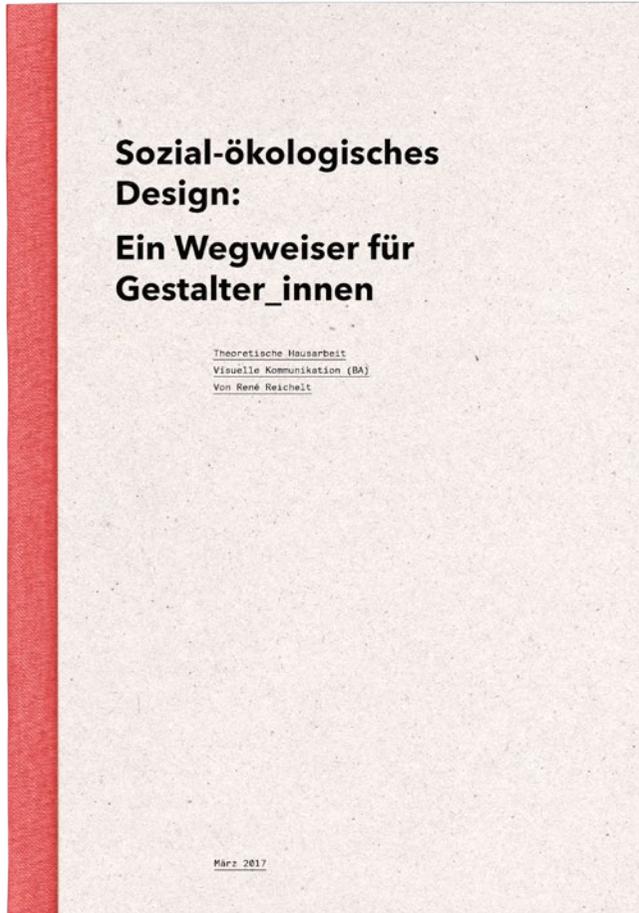
Printdesign

Plakate für City-Light  
Werbeblächen



Drei von acht Plakatmotiven

Neujahresflyer und Einladungskarten  
zum Rundgang



**Plakat und Flyer für den Fremdsprachentag (2017)**

Entwicklung einer Bildsprache für den Fremdsprachentag

Berlin-Brandenburg 2017 und Gestaltung eines Plakats und Flyers.



**PROGRAMM**

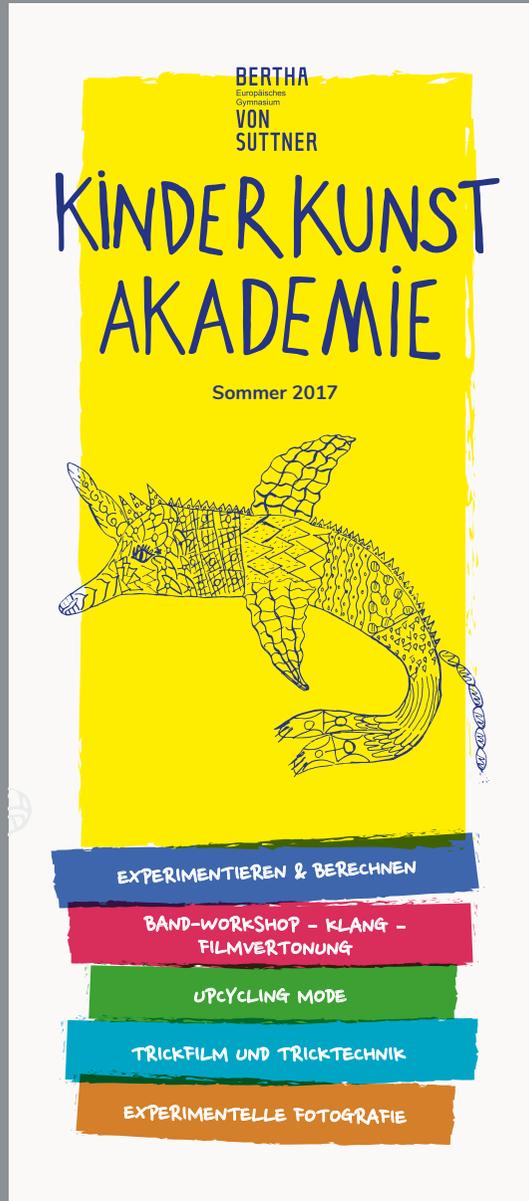
<b>9:15</b>	Einführungsvortrag Dr. P. Hohwiler: Das Auge im Fremdsprachenunterricht			
<b>Sek I-II</b>	Prof. Dr. M. Sambanis	Sprachsensible Phase Pubertät – Wissenswertes aus den Neurowissenschaften & der Fremdsprachendidaktik		
	GS, Sek I-II / OSZ	J. Tokaryk *	Gleichaltrige Europäer hören, sehen und verstehen lernen ohne das Klassenzimmer zu verlassen? – Europäische Begegnung leicht gemacht mit eTwinning!	
<b>GS</b>	C. von Holtzen *	Mit (modernen) Märchen die interkulturelle Kompetenz und das Hörverstehen fördern	Amiguitos	
<b>GS, Sek I-II</b>	N. Epps *	Go with the flow!	English in Action	
<b>Sek I</b>	U. Leusch *	Hör-/Sehverstehen differenziert bewerten	Westermann: Camden Market	
<b>GS</b>	S. Green/ N. Schlosser	„In one ear, out the other?“ – Lernstrategien und unterrichtspraktische Anregungen für erfolgreicheres Hör-/Sehverstehen in den Klassen 5/6	Comelsen: English G Lighthouse 1/2	
<b>Sek I</b>	Prof. H. Weishaar	The Green Line Family – Time for a family conference	Klett	
<b>Sek I-II</b>	B. Böberg/Dr. C. Sarrey	Bien vu, bien entendu! Mit Podcasts, Reportagen und Filmen arbeiten – Übungen und Klausuren		
<b>übergr.</b>	Thealingua *	Theater, Sprachen und Interkulturalität – Mut zur Begegnung!	Thealingua	
<b>Sek I-II</b>	K.-S. Heinen-Ludzuweit	„Diez minutos“	Klett: Diez minutos	
<b>Sek I</b>	H. Peppel *	Vom Hören (Sehen) zum Sprechen in der Sekundarstufe I mit „Apuntate! Nueva edición“	Comelsen: „Apuntate! Nueva edición“	
	Dr. S. Russova	Fehlerentstehung		
<b>Schiene 1: 10:20 bis * 11:20 / 11:50</b>				
<b>Sek I-II / OSZ</b>	Dr. M. Oesterreicher	Motiviert abspeichern statt frustriert pauken		
<b>Sek I-II / OSZ</b>	J. Tokaryk	Elektronische Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht		
<b>GS Kl. 5-6 / Sek I-II</b>	C. Straukamp	Vokabeln pauken – Wortschatztraining in einem kompetenzorientierten Unterricht	Klett: die Lines (Orange, Blue, Red Line)	
<b>GS Kl. 3-4</b>	J. Bensmann	„For inclusive English classroom, exclusively“	Comelsen: Camden Market Junior; Buntebebe, Discovery	
<b>Sek I</b>	A. Sternitzke	Killing two birds with one stone – teach more by initiating effective peer feedback	Comelsen	
<b>Sek II</b>	N. Karabulut	Interkulturelles Lernen auf Grundlage audio-visueller Medien in der Sekundarstufe II	Klett: u.a. Green Line Oberstufe/ Transition	
<b>GS Kl. 6, Sek I Kl. 7/8</b>	S. Lück-Hildebrandt	„Un chat de Paris“		
<b>Sek II</b>	G. Fischer	La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe – Visions d'avenir	Klett: Horizons	
<b>Sek II</b>	C. Mann-Grabowski	Les langues françaises en cours de français	Comelsen: Parcours plus	
<b>Sek I</b>	S. Kornprobst	Schulung des Hör-/Sehverstehens anhand des Kurzfilms „Emperrado“		
<b>Sek I</b>	C. Hofmann	Hören und Hörsehverstehen im Anfangsunterricht Spanisch – motivierendes Kompetenztraining für jedes Sprachniveau	Diesterweg: ¿Qué pasa? Nueva edición	
<b>Schiene 2: 12:40 bis 14:10</b>				
<b>GS Kl. 5-6 / Sek I</b>	R. Kerstein	Developing Intercultural Communicative Competence - 2.0	Klett: Orange Line (Klasse 5 & 6)	
<b>GS Kl. 3-6</b>	A. Kierepka	Authentische Filmsequenzen – Anregungen für differenzierte Lernaufgaben zum Hör-/Sehverstehen und zur Entwicklung interkultureller Kompetenz	Diesterweg: Camden Market Junior (Kl. 3/4), Clips 1/2 (Kl. 5/6)	
<b>Sek I</b>	W. Biederstädt	Lernwirksame Strategien zur Förderung des Hör-/Sehverstehens in den Klassen 9/10	Comelsen English G Lighthouse	
<b>Sek II</b>	B. Wick	Listen Up – More Sound, Less Silence!	Ernst Klett Sprachen: Hör-/Hörsehverstehen English Training für die Oberstufe	
<b>Sek I-II / OSZ</b>	S. Williams *	The Key to Successful English Training – Make it Interesting!	ELT PPP	
<b>Sek I-II</b>	I. Dunant	Vive la phonétique pour apprendre le français!		
	E. Gross	Vorbereitung auf DELF Scolaire: Schulung der Hör-, Les- und Kommunikationskompetenz		
<b>Sek I-II</b>	C. Guss *	Eine gezielte Förderung des Hör-/Sehverstehens unter Einsatz von Filmen und Videoclips	C.C. Bucher: „Armbal“ (Bände 1 und 2)	
<b>Sek I</b>	T. Dohrmann	Hör-/Seh-Verstehen und Filmkompetenz – Möglichkeiten der frühzeitigen Kompetenzentwicklung in der Sek I		
	Dr. E. Barros Díez	La evaluación de las destrezas receptivas en los Diplomas DELE, niveles escolares: A2/B1		
	Dr. V. Viererbe *	Russisch macht Spaß! Spielen und Sprechen	Ritorika Verlag	

● Sprachübergreifend 
 ● Englisch 
 ● Französisch 
 ● Spanisch 
 ● Russisch

Rückseite Faltpfyer

## Flyer für die KinderKunstAkademie (2017)

Gestaltung eines Flyers für eine Workshopreihe der Bertha-von-Suttner Schule Berlin. In Zusammenarbeit mit Teresa Beck.



## KinderKunstAkademie in den Sommerferien 2017

Während der Berliner Sommerferien vom 28. August bis 1. September 2017 veranstaltet das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner erneut die KinderKunstAkademie. Fünf künstlerische und naturwissenschaftliche Workshops laden dazu ein, individuelle kreative Möglichkeiten und Interessen spielerisch kennenzulernen und dabei das eigene Potential zu entdecken. Angeleitet von Künstlern, Kunstpädagogen und Naturwissenschaftlern werden die Kinder durch sinnliche Erlebnisse, Spaß und aktive Teilnahme zu Kunstprojekten animiert. Die Arbeiten werden am letzten Tag der Akademie im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vorgestellt.

### Die Workshops

#### Experimentieren & Berechnen

Wie bekomme ich den Regenbogen auf eine Fotografie und das gestochen scharf, will der Physiker wissen. Das kann ich dir berechnen, meint der Mathematiker. Um die Informationen werde ich mich kümmern, sagt der Informatiker, gute Bilder brauchen Platz im Speicher. Welchen Sinn haben die Farben in der Natur, fragen sich die Biologen. Ich will mir die Farben selber herstellen, denkt sich der Chemiker. Dieses Thema erscheint uns je nach Blickwinkel in neuem Licht. Neugierig geworden? Dann melde Dich an!

**Für zukünftige Klassen 5-7 | Teilnehmer: 16**  
Leitung: Fachlehrer der BvS

#### Band-Workshop – Klang – Filmvertonung

In diesem Workshop erforschen wir Klänge und ihre Wirkung. Auf Band-Instrumenten probieren wir unterschiedliche Grooves und Stiles aus und werden so zu einer richtigen Band. In freien Improvisationen mit herkömmlichen Instrumenten und klingenden Alltagsgegenständen erzeugen wir Stimmungen verschiedenster Art. Bilder, Geschichten und kleine Videos dienen als Vorlage für eine spannende, witzige oder gruselige Atmosphäre. Gemeinsam mit dem Trickfilm-Workshop können wir unsere musikalischen Ideen direkt umsetzen. Wer mag, bringt sein Instrument mit, eine Teilnahme ist aber auch ohne eigenes Instrument möglich.

**Für zukünftige Klassen 5-9 | Teilnehmer: 12**  
Leitung: Beate Theis

#### Upcycling Mode

Fashion Week an der Bertha! In diesem Kurs wollen wir aus Klamotten, die nicht mehr getragen werden, coole Styles entwerfen. Ob Patchwork-Decken aus Stoffresten, Kleider und Röcke aus Oberhemden, witzige Taschen aus euren kaputten Jeanshosen, Loopschals und Mützen aus alten Lieblingspullis – wir werden gemeinsam neue, trendige Kleidung oder Accessoires herstellen und so nachhaltige Mode kreieren. Natürlich mit Schere, Nadel und Faden, mit der Nähmaschine und von Hand.

**Ab zukünftige Klasse 8 | Teilnehmer: 10**  
Leitung: Monika Kreyenberg

#### Trickfilm und Tricktechnik

In diesem Workshop könnt ihr mit Trickfilm- und Stopmotion-Techniken arbeiten. Wie das geht? Zuerst sammeln wir gemeinsam Ideen und Anregungen für eine kurze Geschichte, Grundlage können Texte, Bilder oder auch Klänge und Töne sein. Daraus entwickeln wir kurze Filmclips. Im Workshop lernt ihr unterschiedliche Trickfilmtechniken kennen, mit denen wir experimentieren und an Kurzfilmclips arbeiten wollen. Gemeinsam mit dem Band-Workshop vertonen wir die Filme oder entwickeln zu den Musikern neue Bilder.

**Für alle Klassenstufen | Teilnehmer: 8**  
Leitung: Marie-Ulrike Callenius

#### Experimentelle Fotografie

Analoge Fotografie ist Zauberei: Durch Einwirkung von Licht und Chemie entsteht ein Bild! Aus Karton und Blech funktionierende Kameras bauen, eigenes Fotopapier herstellen und an der Sonne belichten, sich vor einer professionellen Großformat-Kamera in Szene setzen. Fotografieren wie im 19. Jahrhundert, aber mit Effekten, die kein Smartphone draufhat! Ausgehend von unserem eigenen Schwarz-Weiß-Labor gehen wir auf fotografische Entdeckungsreise.

**Ab zukünftige Klasse 8 | Teilnehmer: 10**  
Leitung: Oliver Hartung

### Die Kursleiter

#### Fachlehrer der BvS

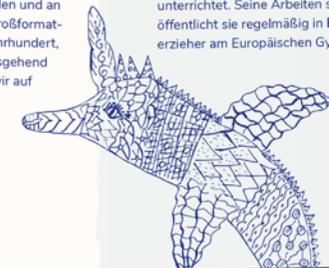
Die Projekte in den Naturwissenschaften, der Mathematik und der Informatik werden von Fachlehrern des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner geleitet. Unter Anwendung aktueller Lernmethoden und der Nutzung der technischen Ausstattung der Schule gestalten die Kursleiter die naturwissenschaftlichen Tage nach verschiedenen Themenschwerpunkten.

**Beate Theis** ist Diplom-Rhythmikerin und Tanzpädagogin (MA). Sie unterrichtet Musik und Perkussion an Berliner Schulen und gibt Rhythmus- und experimentelle Klang-Workshops für alle Altersstufen. Für Schulen entwickelt sie Musik- und Tanzprojekte.

**Monika Kreyenberg** aus Berlin ist gelernte Damenschneiderin. Sie hat in London Schnittgestaltung studiert und neben Produktionen für Film und Tanz zuletzt an der Royal Opera London gearbeitet. In ihrer Nähschule in Berlin-Pankow veranstaltet sie Nähkurse für Jugendliche und Erwachsene.

**Marie-Ulrike Callenius** studierte Visuelle Kommunikation im Schwerpunkt Film an der HdK (heute: UdK) Berlin. Sie realisierte eigene Dokumentarfilme und unterrichtete an der Europa-Universität Viadrina. Mit dem Projekt „Papierkino“ verbindet sie die künstlerischen Schwerpunkte „Bildende Kunst“ und „Experimenteller Film“.

**Oliver Hartung** hat in Stuttgart, Glasgow und London Kunst studiert und an der Kunsthochschule in Leipzig Fotografie unterrichtet. Seine Arbeiten stellt er international aus und veröffentlicht sie regelmäßig in Buchform. Seit 2015 ist er Kunst-erzieher am Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner.



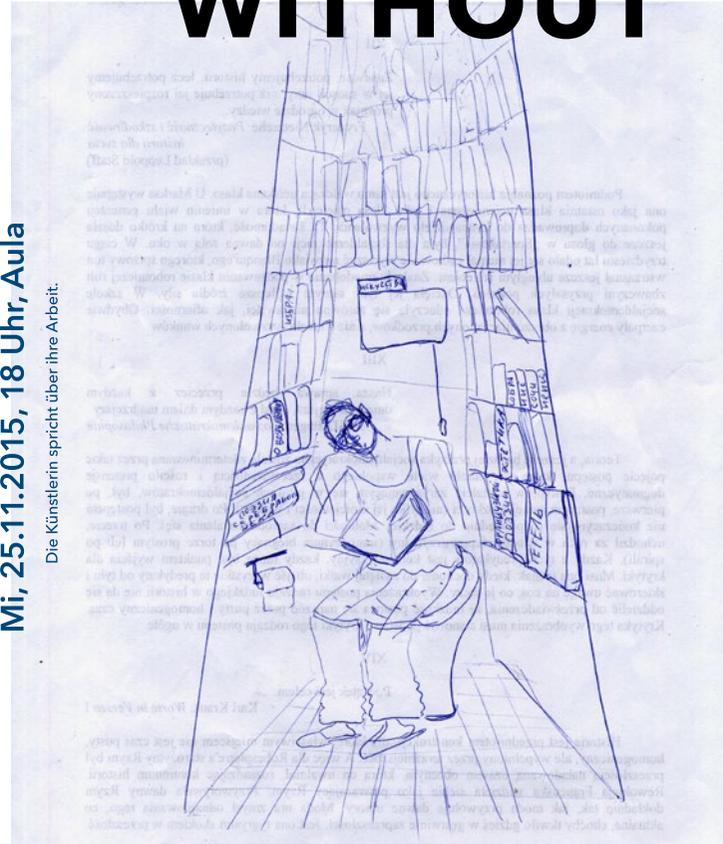
**Plakat für einen Vortrag (2015)**

Gestaltung von Flyer und Plakat für einen Vortrag einer Künstlerin an der weißensee kunsthochschule berlin.

weißensee kunsthochschule berlin

**Vortrag von Olga Jitlina  
Mi, 25.11.2015, 18 Uhr, Aula**

Die Künstlerin spricht über ihre Arbeit.



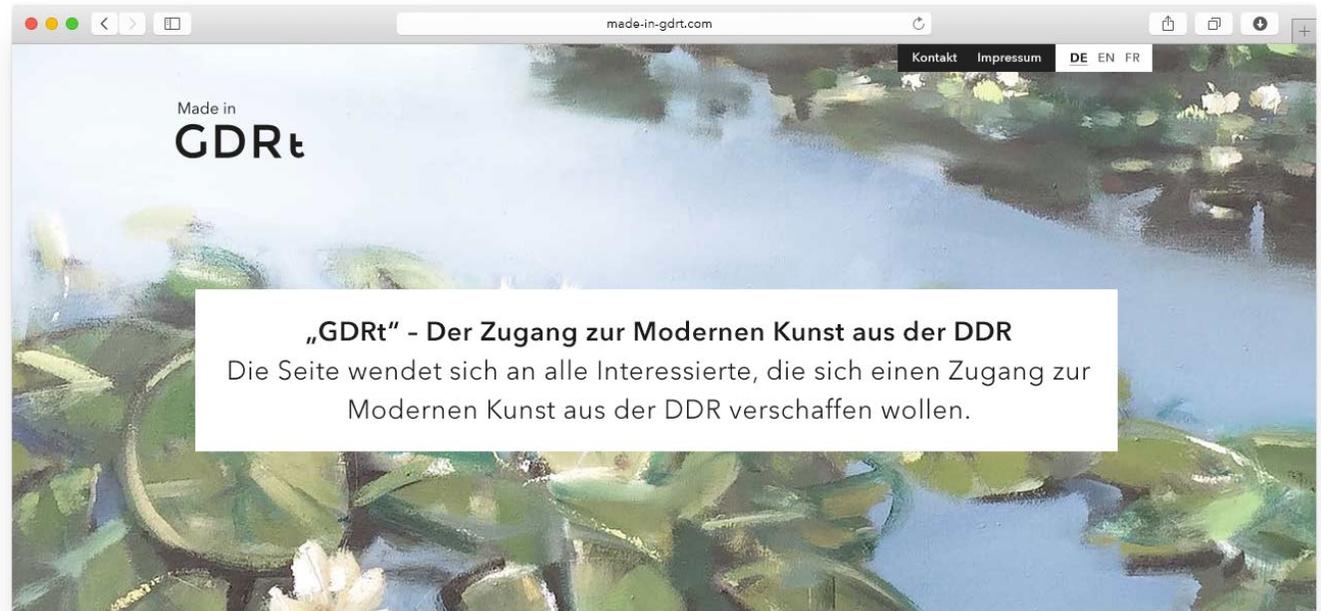
# ART WITHOUT

# UNDER- PANTS

Plakat DIN A2

**made-in-gdr.de (2015)**

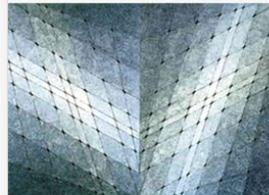
Gestaltung und Umsetzung einer Website für das Projekt „Made in GDRt – Zugang zur Modernen Kunst aus der DDR“ sowie Entwicklung einer visuellen Identität. Weitere Leistungen: Entwurf von Flyern, Visitenkarten und Briefbogen.



**„GDRt“ - Der Zugang zur Modernen Kunst aus der DDR**  
 Die Seite wendet sich an alle Interessierte, die sich einen Zugang zur Modernen Kunst aus der DDR verschaffen wollen.

Der Großteil des künstlerischen Schaffens zwischen 1949 und 1989 wird unter dem Begriff „Sozialistischer Realismus“ eingeordnet. Doch realiter waren viele Künstler in der DDR auf der Suche nach künstlerischen Formen außerhalb der diktatorisch bestimmten Scheinwelt des „Sozialistischen Realismus“. Eine große Anzahl ostdeutscher Künstler löste ihre Aufgaben durch subjektive Experimente. Antworten fanden sie in einer individuellen freien Kunst. Ihre Werke waren am

Ende sui generis; eine künstlerische Vielfalt mit teilweise widerstrebenden Tendenzen entstand. In der Konsequenz wurden die Leistungen der ostdeutschen Künstler vielfach verkannt bzw. leichtfertig übersehen. Durch neue Perspektiven und wissenschaftliche Zugänge will das Projekt „GDRt“ (sprich: „G-D-aRt“), deren sozialhistorischen und künstlerischen Wert wiederentdecken und sichtbar machen.



**Team und Kontakt**

Sabine Tauscher  
 Koordination

Martha Tauscher  
 Internationale Kontakte

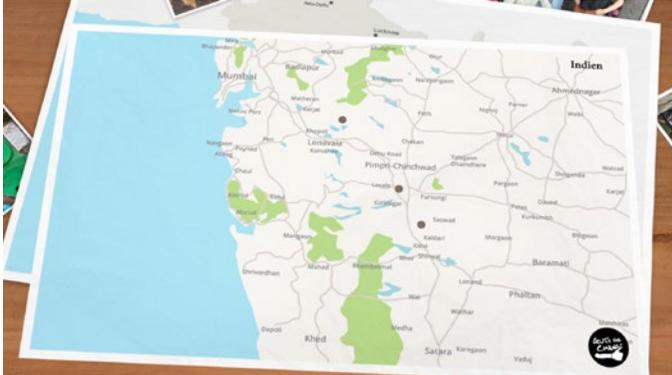
**Fotografie**

Fotoaufnahmen aus unterschiedlichen Bereichen, darunter Event, Studio, Portrait.



**Animationen für den Dokumentarfilm „Guts for Change“ (2015)**  
Erstellung von Illustrationen, Texturen und Animationen  
mittels After Effects.

→ Ausschnitte: <http://bit.ly/2arVZhQ>



**Imagefilm für das Musikprojekt „Human Anthems“ (2015)**

Konzept, Kamera, Schnitt, Regie und Postproduktion.

→ Film: <http://bit.ly/2atIOxy>

→ Weitere Referenzen aus dem Bereich Film: <http://pixlig.tumblr.com>



**Dokumentarfilm „Sprechende Gärten - Die Berliner  
Urban Gardening Bewegung“ (2013)**

35-minütige Doku zu Stadtgärtner-Projekten in Berlin.

In Zusammenarbeit mit Teresa Beck

→ kompletter Film: <http://bit.ly/1LYiV7X>



## **Kunden**

**art-x23 Kunsthandel & -vermittlung**

**Berlin21 e.V.**

**Bertha-von-Suttner Gymnasium Berlin**

**Bundesverband Deutscher Galerien**

**CongressLabs Deutschland**

**Cradle to Cradle e.V.**

**Deutsches Kinderhilfswerk e.V.**

**Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde**

**Evenly**

**Galerie Tauscher**

**German Detail**

**GDRt**

**Greenlab Berlin**

**Guts for Change**

**Gypser Verlag**

**HCMB eG**

**iberg fashion**

**Incanta Berlin**

**Institut Barbara Keller**

**Julius Stern Institut**

**Langer Tag der Stadtnatur**

**Lemke Marzipan**

**OMQ GmbH**

**mashero GmbH**

**MitOst e.V.**

**Robert Bosch Stiftung**

**Sparkasse Finanzportal**

**swenden**

**Technische Universität Berlin, Fachbereich Arbeitswissenschaften**

**Technische Universität Berlin, Fachbereich Fluidodynamik**

**TexStocks GmbH**

**Trebian & Partner**

**VdF e.V.**

**Weißensee Kunsthochschule Berlin**